

Was macht unsere Kinder krank?

Filmvorführung und Diskussion am 18.05.2015 in Bad Nauheim

Der Dokumentarfilmer und Wissenschafts-Publizist Bert Ehgartner aus Starzing/Österreich zeigte am 18. d. M. im Sportheim Bad Nauheim seinen schon im Fernsehen gelaufenen Dokumentarfilm „Was macht unsere Kinder krank?“

Im Film stellen sich eingangs mehrere Kinder vor, die alle an Krankheiten oder Verhaltensauffälligkeiten leiden, die ihnen sowie ihren Eltern bzw. Betreuern das Leben extrem erschweren: Autoimmun-Erkrankungen, die nahezu alle Organe, Drüsen und den Darm befallen können, Asthma, Schilddrüsenunterfunktion und verschiedene Allergien.

Bei Diabetes mellitus Typ 1 richtet sich das körpereigene Immunsystem, das in erster Linie der Abwehr krankmachender Keime dient, gegen die Insulin produzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse und zerstört diese. In der Folge kommt es innerhalb kurzer Zeit zum Ausbleiben der Insulinproduktion. Der Film zeigt, wie das Kind mit den Eltern ständig durch die Krankheit gefordert wird. Häufig muss z. B. in einer umständlichen und etwas schmerzhaften Prozedur der Blutzuckerspiegel kontrolliert werden.

Bei Asthmatikern herrscht eine ständige Entzündungs- und Abwehrbereitschaft in den unteren Atemwegen, die durch bestimmte Auslöser noch verstärkt wird. Aufgrund der häufigen Entzündung sind die Bronchien überempfindlich und reagieren auf eigentlich harmlose Reize mit einer heftigen Abwehrreaktion mit Engegefühl in der Brust und Atemnot.

Zu den Verhaltensauffälligkeiten gehört AD(H)S, das sog. Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität. In Deutschland sind etwa 5 % der Kinder und Jugendlichen betroffen. Der Film zeigt ausführlich die massiven Probleme mit verhaltensgestörten, extrem aggressiven Mädchen und einem autistischen Jungen, der ohne die ständige Betreuung durch seine Mutter nicht leben könnte. Wissenschaftler konnten Veränderungen (Fehlverbindungen) in den Gehirnen autistischer Menschen nachweisen, die auch hier vermuten lassen, dass das Immunsystem den eigenen Körper angreift. - In Deutschland ist bereits jedes dritte Kind chronisch krank. In den USA noch mehr.

Bei den Autoimmun-Erkrankungen wird bis 2020 mit einer Verdoppelung der Fälle gerechnet. Bert Ehgartner macht sich in seinem neuen Film auf eine schonungslose Spurensuche nach den Auslösern dieses verheerenden Trends. Er vergleicht die bewegungsarme Lebensweise mit denaturierter Nahrung in den heutigen Industrienationen mit der bäuerlichen Gesellschaft vor mehr als 100 Jahren, bzw. heute in sog. Entwicklungsländern, z. B. in Indonesien. Die „unhygienische Lebensweise“ mit Kontakt zu Erde, Schmutz, Haustieren, mit hilfreichen Darmparasiten, z. B. Würmern, und viel Bewegung, naturbelassener Nahrung, einschließlich unbehandelter Rohmilch usw. sorgt offenbar für ein starkes Immunsystem.



In den Industrienationen legt man größten Wert auf Sauberkeit bis hin zur Sterilität.

Auch nehmen die Geburten mit Kaiserschnitt sehr zu. Das Kind kann beim Geburtsvorgang nicht wie üblich von der Mutter Keime übernehmen, um in den ersten Lebensmonaten eine optimale Darmflora mit 100 Trillionen Bakterien (40.000 Arten) mit einem Gewicht von ca. 2 Kilogramm u. a. als Träger des Immunsystems zu entwickeln. Die übertriebene Hygiene verhindert auch bei normal Geborenen die Aufnahme hilfreicher Keime.

Babys bekommen bei uns üblicherweise im Alter zwischen 2 und 3 Monaten ihre ersten Impfungen, obwohl deren Wirkung sehr zweifelhaft wäre. Es folgen dann noch weitere. Die meisten Impfstoffe enthalten Aluminiumverbindungen als „Adjuvantien“, weil sie sonst deutlich schlechter oder gar nicht wirken würden. Aluminium ist bekannt giftig für das Nervensystem! Bert Ehgartner hat darüber zwei Bücher veröffentlicht und vermutet nach intensiven Recherchen, dass von Aluminium im menschlichen Körper Langzeitschäden ausgehen: „Wir wissen, dass es eine Epidemie an Demenzerkrankungen gibt, von der die erste Babyboom-Generation betroffen ist, die nun ins Rentenalter kommt. Wir wissen auch, dass diese Generation zu den meistgeimpften in der Geschichte der Menschheit gehört . . .“

Der Film untersucht kritisch die Rolle der Kindermedizin, die immer auf Nummer sicher gehen möchte und neben Impfungen, die einen sehr fragwürdigen Schutz böten, viel zu häufig Antibiotika und andere Arzneimittel einsetzt, die das Immunsystem schädigen und manipulieren. Es wäre nicht verwunderlich, wenn das für eine ganz andere Lebensweise und Umwelt entwickelte menschliche Immunsystem außer Kontrolle geriete und sich mit schlimmen Folgen gegen den eigenen Organismus wendete. –

Der Wissenschafts-Publizist Bert Ehgartner kritisierte massiv das Gesundheitssystem in den USA, Australien und Deutschland: „Mit chronisch Kranken lässt sich unglaublich viel Geld verdienen. Fast alle medizinischen Studien werden von der Pharma-Industrie finanziert, die dafür sorgt, dass Untersuchungen über die Wirksamkeit sowie Nebenwirkungen von Medikamenten einschließlich Impfstoffen zu den von ihr gewünschten Ergebnissen kommen . . .“

Verantwortlich: Joachim Pollmar